

## eDossier

# Nachhaltiger Tourismus / Sustainable Tourism

Stand: Juli 2012

## eDossier

### Nachhaltiger Tourismus / Sustainable Tourism

#### 1. Einleitung

Im Jahr 2011 erwirtschaftete die internationale Tourismusindustrie als einer der weltweit größten Weltwirtschaftszweige 9% des globalen Bruttoinlandsprodukts, ein Wert von mehr als 6 Billionen US\$, und stellte rund 255 Millionen (8,7%) direkter und indirekter Arbeitsplätze (WTTC 2012). Nach Angaben der World Tourism Organisation (UNWTO) gab es 2011 982 Millionen internationaler Touristenankünfte, ein Wachstum von 4,6% gegenüber 2010. Die UNWTO prognostiziert, dass im Jahr 2012 erstmals die Milliardengrenze überschritten wird, für das Jahr 2030 werden 1,8 Milliarden internationaler Touristenankünfte erwartet (UNWTO 2012). Dabei werden die Staaten Asiens und des Pazifiks, Afrikas sowie des Mittleren Ostens die stärksten Wachstumssteigerungen verzeichnen.

Bereits heute ist der Tourismus für jedes dritte Entwicklungsland – insbesondere für kleine Inselstaaten – die Haupteinnahmequelle für Devisen. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung dezentraler lokaler Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten sowie die Stärkung lokaler Kulturen, leistet er einen großen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländern. Aber er hat auch Schattenseiten: Umwelt- und Ressourcenerstörung, Kinderprostitution und kulturelle Überfremdung sind nur einige davon.

In der Planung und Umsetzung von Tourismuskonzepten steht daher der Leitgedanke der Nachhaltigkeit immer stärker im Vordergrund. Dieser besagt, dass eine Entwicklung als nachhaltig bezeichnet wird, die die Bedürfnisse heutiger Generationen befriedigt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen (Our Common Future 1987). Daran anknüpfend definiert die UNWTO **nachhaltigen Tourismus** wie folgt: "Tourism that takes full account of its current and future economic, social and environmental impacts, addressing the needs of visitors, the industry, the environment and host communities".

Das Prinzip des nachhaltigen Tourismus stützt sich also auf die drei Säulen „Ökologie“, „Soziales“ und „Ökonomie“ sowie deren ausgewogener Verknüpfung.

Die Verantwortung der Natur gegenüber, der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen steht im Mittelpunkt eines nachhaltigen Tourismus. Durch ein gezieltes Management werden sensible Naturgebiete nicht überlastet, sondern in ihrer Besonderheit geschützt und für nachfolgende Generationen erhalten. Ein ethisch und sozial gerechter Tourismus basiert auf dem respektvollen Umgang mit der lokalen Bevölkerung und ihrer Kultur sowie auf der Einbeziehung der Öffentlichkeit in alle Entscheidungen über touristische Entwicklungen. Ökonomisch bedeutsam ist die Integration des Tourismussektors in lokale und regionale Wirtschaftsaktivitäten. Eine angemessene Bezahlung von Service und Infrastruktur und eine wirtschaftliche Beteiligung der lokalen Akteure sollen gewährleisten, dass ein möglichst großer Anteil der Gewinne aus dem Tourismus in der Region verbleibt.

In einem Gleichgewicht dieser Erfordernisse sieht auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Basis für eine optimale Nutzung der Chancen des Tourismus, bei einer gleichzeitigen Reduzierung der Risiken. Zukünftig wird das BMZ das wichtige Thema Tourismus, auch wenn es kein Schwerpunktthema der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist, stärker für seine entwicklungspolitische Arbeit berücksichtigen. Im Fokus steht eine Tourismusförderung im Handlungskontext oder als ergänzendes Element, zum Beispiel im Rahmen von Vorhaben der Privatwirtschaftsförderung oder des Umwelt- und Ressourcenschutzes (BMZ 2011).

## 2. Ausgewählte Literatur, Links und Institutionen

### 2.1. Ausgewählte Literatur

Weiterführende und vertiefende Informationen zum Thema **Nachhaltiger Tourismus** bietet Ihnen unsere Zusammenstellung ausgewählter Literatur, die Sie auch in unserem Bibliothekskatalog finden.

2012-01473

Münster, Daniel; Münster, Ursula: Consuming the forest in an environment of crisis: Nature tourism, forest conservation and neoliberal agriculture in South India.

In: Development and Change. Oxford. 43 (2012) 1. S. 205-227

Aufsatz

Indien/ Wald + Naturschutz + Tourismus + Landwirtschaft + Umweltökonomie

The article shows how a boom in domestic nature tourism is currently transforming Wayanad into a landscape for tourist consumption. It examines how tourism in Wayanad articulates with projects of neoliberalizing forest and wildlife conservation and with their contestations by subaltern groups. It argues that the contemporary commodification of nature in tourism and conservation is intimately related to earlier processes of commodifying nature in agrarian capitalism.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - D

2012-01090

Mundt, Jörn W.: Tourism and sustainable development. Reconsidering a concept of vague policies. Berlin: Erich Schmidt 2011. 205 S., Reg., Bibliogr. S. 171-194

Buch

Entwicklungsländer/ Nachhaltige Entwicklung + Tourismus + Corporate Social Responsibility + Nichtstaatliche Organisation + Klimawandel + Kritik

Standort Didaktikzentrum Bad Honnef: - EPO nhw 476

2012-00582

Integrating sustainable development into national frameworks. Policy, approaches for key sectors in small states. Hrsg.: Strachan, Janet u.a. London: Commonwealth Secretariat 2011. X+155 S.,

Buch

Entwicklungsländer/ Kleinstaaten + Nachhaltige Entwicklung + Entwicklungsstrategie + Klimapolitik + Katastrophenschutz + Ressourcenschutz + Umweltmanagement + Meer + Wasserwirtschaft + Energienutzung + Erneuerbare Energie + Tourismus + Fischerei + Handelsvertrag

2011-07388

Integrated tourism concepts to contribute to sustainable mountain development in Nepal. Proceedings of the regional workshop, 15 - 20 June 2009. Hrsg.: Kruk, Ester u.a. / Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Bonn: GIZ 2011. 244 S., Bild., graph. Darst., bibliogr. Hinw.

Buch

Nepal/ Gebirge + Tourismus + Ökotourismus + Nachhaltige Entwicklung

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

NEP III - 53

2011-07335

Tourismus. Dossier.

In: Forum Nachhaltig Wirtschaften. Munich. (2011) 3. S. 12-42

Aufsatz

Tourismus + Corporate Social Responsibility + Nachhaltige Entwicklung

Die Dimensionen des Tourismus sind mit 935 Millionen internationalen Ankünften und einem prognostizierten Volumen von 1,6 Milliarden internationalen Reisenden bis zum Jahr 2020 gewaltig. Diese Entwicklung bietet sowohl Chancen als auch Gefahren.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:  
Z - F

2011-05506

Müller, Susanne M.; Kang, Myung joo: Eine Alternative für Touristen - Zero Carbon Resorts auf Palawan. Eine Zukunftsvision ohne Kohlendioxid.

In: Südostasien. Essen. 27 (2011) 1. S. 70-72

Aufsatz

Philippinen/ Tourismus + Ökotourismus

Wer reist, überwindet Grenzen: Landesgrenzen, Kulturgrenzen und auch eigene Grenzen - so scheint es. Von Januar bis Oktober 2010 haben knapp 2,5 Millionen Touristen weltweit die Koffer gepackt und die Philippinen bereist (Department of Tourism, 2010). Mehr als 200.000 davon kamen nach Palawan in den westlichen Teil des Inselstaates. Das Ziel kann sich sehen lassen.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:  
Z - S

2011-05505

Fischer, Shane: Nachhaltigkeit im Tourismus. Ein kleiner Überblick der großen Herausforderungen in den Philippinen.

In: Südostasien. Essen. 27 (2011) 1. S. 65-69

Aufsatz

Philippinen/ Ökotourismus + Tourismus

Der philippinische Tourismus hinkt dem seiner Nachbarstaaten hinterher und versucht nun, seine Märkte mit Nischenangeboten zu erschließen, die sich mit dem Überbegriff der Nachhaltigkeit schmücken. Aber steckt auch Nachhaltigkeit drin, wo es draufsteht, und was bedeutet Nachhaltigkeit im Tourismus überhaupt?

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:  
Z - S

2011-05504

Byczek, Christian: Das Aushängeschild. Gemeindebasierter Ökotourismus auf Bali zwischen den Interessen globaler, nationaler und lokaler Akteure.

In: Südostasien. Essen. 27 (2011) 1. S. 56-58

Aufsatz

Indonesien/ Ökotourismus + Tourismus

Bali gilt als Inbegriff von Exotik und als eines der letzten Paradiese auf Erden. Im Namen der tropischen Insel schwingen Südseeromantik und orientalische Mystik mit. Sie wird seit ihrer kolonialen Vergangenheit zu Beginn des letzten Jahrhunderts hochstilisiert und im gleichen Zuge touristisch erschlossen.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:  
Z - S

2012-02530

Bailey, Jessica; Clayton, Anthony; Karagiannis, Nikolaos: Mass tourism and endogenous development: The Caribbean experience.

In: Regional Development Studies. Nagoya. 14 (2010) 1. S. 94-115

Aufsatz

Karibik/ Tourismus + Entwicklungsstrategie + Wirtschaftswachstum + Umweltverträglichkeit + Sozialer Aspekt

The first section of this article analyses the tourism industry according to its principal characteristics and sets the sector in the economic development context. The

second section discusses developmental, economic, social, and environmental impacts and challenges that emanate from tourism growth. The combination of these factors would largely define a new policy framework of an alternative tourism model. Strategic requirements and policy considerations for such an alternative framework are offered in the final section.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - R

2012-00059

Marquardt, Diana: Tourismus in der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Ansätze, Wirkungen und spezifische Kooperationsbedingungen dargestellt an Beispielen aus Laos. Aachen: Shaker 2010. IX+341 S., Bibliogr. S. 309-328

Buch

(Berichte aus der Geowissenschaft)

Deutschland BR + Laos/ Tourismus + Entwicklungszusammenarbeit + Ökotourismus + Entwicklungshilfeprojekt + Nachhaltigkeit + Capacity Building + Bewertung

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

DB III - 1100

2011-05201

Naujoks, Meike: Interkulturelle Kompetenz. Entwicklungszusammenarbeit am Bsp. ökotouristischer Maßnahmen in der Dorfgemeinde Santiago de Okola, Bolivien. Saarbrücken: VDM Verl. Dr. Müller 2010. IV+102+XX S., graph. Darst., Internetadressen, Bibliogr. S. V-XIII

Buch

Bolivien/ Dorf + Ökotourismus + Community Development + Interkulturelle Kommunikation + Entwicklungshilfeprojekt

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

BOL III - 81

Standort Didaktikzentrum Bad Honnef: - IKE 5

2011-02658

Choice experiments in developing countries. Implementation, challenges and policy implications. Hrsg.: Bennett, Jeff u.a. Cheltenham: Elgar 2010. XXV+321 S., Tab., graph. Darst., bibliogr. Hinw.

Buch

Entwicklungsländer + Sri Lanka + Vietnam + Äthiopien + Trinidad und Tobago + China VR + Pakistan + Chile + Indien + Kambodscha + Philippinen + Kenia + Uganda/ Wirtschaftsentwicklung + Umweltschutz + Artenschutz + Feuchtgebiet + Green Economy + Fischerei + Bewertung + Bodennutzung + Naturschutz + Ökosystem + Abfallbeseitigung + Öffentliche Güter + Landwirtschaftliche Beratung + Ökotourismus + Agrarkredit + Saatgut + Tierzucht + Zertifizierung + Ökolandwirtschaft + Fallstudie

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

I F - 1339

2011-02107

Tourism and biodiversity. Achieving common goals towards sustainability. / World Tourism Organization (UNWTO). Madrid: UNWTO 2010. 66 S., Bibliogr. S. 65-66

Buch

Tourismus + Biodiversität + Ökosystem + Ökotourismus + Armutsbekämpfung

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III J - 71

2011-00087

Tourismus - Sehnsucht trifft Wirklichkeit. Dossier.

In: Welt Sichten. Frankfurt a.M.. (2010) 11. S. 3-27, Beiheft

Aufsatz

Tourismus + Ökotourismus + Menschenrechtsverletzung + Klimawandel

Aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln werfen die Autoren in diesem Heft einen Blick auf den Tourismus. Sie tun dies unter der Fragestellung, ob, wie und unter welchen Bedingungen er einen Beitrag für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung leisten kann.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - W

2010-11423

Pollisco, Filiberto: Biodiversity conservation through ecotourism.

In: Asean Biodiversity. Laguna. 9 (2010) 2. S. 28-31

Aufsatz

ASEAN Länder/ Biodiversität + Artenschutz + Umweltschutz + Ökotourismus

The increasing interest in ecotourism is an offshoot of the signing of the Convention on Biological Diversity in Rio de Janeiro in 1992. The article reports on the development of ecotourism in the ASEAN countries.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - A

2010-11400

Lepper, Caitlin Mary; Schroenn Goebel, Jessica: Community based natural resource management, poverty alleviation and livelihood diversification: A case study from northern Botswana.

In: Development Southern Africa. Aberystwyth. 27 (2010) 5. S. 725-739

Aufsatz

Botsuana/ Umweltmanagement + Ressourcenschutz + Armutsbekämpfung + Livelihood + Diversifikation + Ökotourismus + Tourismus

This paper presents a case study from Ngamiland, northern Botswana, where community based natural resource management (CBNRM) has been implemented through an ecotourism joint venture between a community based organisation (CBO) and the private sector. CBNRM is intended to promote sustainable development, by contributing to local poverty alleviation and livelihood diversification through wage employment and CBO fee revenue.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - D

2010-11399

Saarinen, Jarkko: Local tourism awareness: Community views in Katutura and King Nehale Conservancy, Namibia.

In: Development Southern Africa. Aberystwyth. 27 (2010) 5. S. 713-724

Aufsatz

Namibia/ Tourismus + Ökotourismus + Wirtschaftsentwicklung + Sozialer Aspekt

This paper discusses community views and local tourism awareness in two case study communities in Namibia: Katutura, in Windhoek, and King Nehale Conservancy. It concludes that making local communities aware of tourism could help them become agents in tourism development, rather than objects as is still often the case in peripheral and marginalised rural and urban communities in southern Africa.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - D

2010-11398

Prayag, Girish; Dookhony Ramphul, Kiran; Maryeven, Mootoo: Hotel development and tourism impacts in Mauritius: Hoteliers' perspectives on sustainable tourism.

In: Development Southern Africa. Aberystwyth. 27 (2010) 5. S. 697-712

Aufsatz

Mauritius/ Tourismus + Wirtschaftsentwicklung + Hotelgewerbe + Sozialer Aspekt

Hoteliers on average agreed that hotel development should contribute to environmental sustainability, and have positive economic, social and cultural impacts. They were not entirely convinced that there were negative cultural and economic impacts, and they disagreed that there were negative social impacts. The paper suggests implications for tourism policy, hotel development and management of tourism impacts.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - D

2010-11397

Jones, Sam: The economic contribution of tourism in Mozambique: Insights from a social accounting matrix.

In: Development Southern Africa. Aberystwyth. 27 (2010) 5. S. 679-696

Aufsatz

Mosambik/ Tourismus + Wirtschaftsentwicklung + Sozialer Aspekt + Messung + Wertschöpfungskette

Focusing on Mozambique, this study presents a simple accounting tool - a tourist focused Social Accounting Matrix - which makes it possible to estimate the economic contribution of various tourism sub types. Multiplier analysis is applied to evaluate the strength of backward linkages from tourism to the domestic economy. The results show the sector is moderate in size but has the potential to contribute significantly to aggregate economic development.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - D

2010-11396

Strickland Munro, Jennifer K.; Moore, Susan A.; Freitag Ronaldson, Stefanie: The impacts of tourism on two communities adjacent to the Kruger National Park, South Africa.

In: Development Southern Africa. Aberystwyth. 27 (2010) 5. S. 663-678

Aufsatz

Südafrika, Republik/ Tourismus + Ökotourismus + Nationalpark + Wirtschaftsentwicklung + Sozialer Aspekt

The findings offer a micro scale, local community perspective and indicate that the enclave nature of Park tourism keeps local communities separate from the Park and makes it hard for them to benefit from it. The paper concludes with reflections on this perceived separation, and suggests the need to make the Park boundaries more 'permeable' so as to improve relationships with adjacent communities, while also pragmatically managing community expectations.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - D

2010-11395

Spenceley, Anna; Habyalimana, Straton; Tusabe, Ritah u.a.: Benefits to the poor from gorilla tourism in Rwanda.

In: Development Southern Africa. Aberystwyth. 27 (2010) 5. S. 647-662

Aufsatz

Ruanda/ Tourismus + Armutsbekämpfung + Ökotourismus + Nationalpark + Wertschöpfungskette

This paper uses information from value chain analysis studies, complementary research and stakeholder testimonies to reveal the benefits that accrue to people living around the Park. It quantifies pro poor income and non financial benefits from gorilla tourism, and describes the opportunities for the poor to become economically involved in the value chains relating to accommodation, food and beverages, excursions and shopping, and the barriers to their involvement.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - D

2010-09276

Vanderpost, Cornelis: Ressourcenkonflikte und naturnaher Tourismus im Okavangodelta Botswanas.

In: Geographische Rundschau. Braunschweig. 62 (2010) 6. S. 28-34

Aufsatz

Botswana/ Ökotourismus + Umweltschutz

Bevölkerungswachstum und Ausdehnung menschlicher Aktivitäten bedrohen die ökologische Überlebensfähigkeit von Naturschutzgebieten und führen zu Landnutzungs- und Umweltkonflikten im Umfeld der Parks. Beispiele aus Nord Botswana eignen sich besonders gut, um divergierende Naturschutzrends und Landnutzungskonflikte zu erläutern.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - G

2010-08812

Rankine, Hitomi: What are the economic opportunities from ecosystems?.

In: Asean Biodiversity. Laguna. 9 (2010) 1. S. 24-27

Aufsatz

Ökologie + Ökosystem + Green Economy + Biodiversität + Ökotourismus

For many in the biodiversity community, the usefulness of biodiverse ecosystems lies in their intrinsic value. For other stakeholders in the general public, or in the private sector, the value lies in other benefits, such as the watershed protection or carbon sequestration provided by natural forests, or the profits generated from eco tourism.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - A

2010-08721

Lengefeld, Klaus: Nachhaltige Entwicklung durch Tourismus? Was kann Haiti von der Dominikanischen Republik lernen?.

In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bonn. (2010) 28/29. S. 36-43

Aufsatz

Haiti/ Tourismus + Nachhaltige Entwicklung

Touristisches Entwicklungspotenzial Haitis liegt in der bis heute lebendigen Vermischung afrikanischer mit lokalen und europäischen Kulturen. Inwiefern kann es von der Dominikanischen Republik, dem wichtigsten Reiseziel in der Karibik, lernen?

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - A

2010-07767

Spencer, Rochelle: Development tourism. Lessons from Cuba. Aldershot: Ashgate 2010. XV+217 S., Bild., Reg., Bibliogr. S. 199-212

Buch

(New directions in tourism analysis)

Kuba/ Tourismus + Sozialer Aspekt + Ethik + Entwicklungspolitik + Entwicklungsstrategie + Nichtstaatliche Organisation + Solidarität

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

KUB III - 25



2010-03608

Nachhaltiger Tourismus. Schutz der Naturressourcen, Schaffung von Arbeitsplätzen, Wahrung kultureller Identität. / Deutscher Entwicklungsdienst (DED). Bonn: DED 2010. 46 S.,

Buch

Entwicklungsländer/ Tourismus + Förderung + Ressourcenschutz + Nachhaltige Entwicklung + Naturschutzgebiet + Traditionelle Kultur + Ökotourismus

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III J - 67

2010-01288

Telfer, David J.; Sharpley, Richard: Tourism and development in the developing world. London: Routledge Digital printing , 2010. XIV+263 S., Bild., Reg., Bibliogr.

S. 233-253

Buch

(Routledge perspectives on development)

Entwicklungsländer/ Tourismus + Wirtschaftsentwicklung + Nachhaltige Entwicklung + Planung + Globalisierung + Kulturkontakt

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III J – 63

## 2.2. Ausgewählte Links

**fairunterwegs.org** ist ein unabhängiges, nicht gewinnorientiertes Reiseportal, ohne Reisewerbung und direkte Buchungsmöglichkeiten, dafür umso mehr Einsicht und konkreten Handlungsmöglichkeiten für einen fairen Umgang mit Mensch und Natur auf Reisen.

<http://www.fairunterwegs.org/>

**Ecotrans** ist ein europäisches Multistakeholder-Netzwerk von Experten und Organisationen aus dem Bereich „Nachhaltiger Tourismus“ mit Hauptsitz in Saarbrücken.

<http://www.ecotrans.org/>

Der **World Travel & Tourism Council (WTTC)** ist ein Forum für Wirtschaftsführer der Reise- und Tourismusindustrie. Mit Verantwortlichen aus rund hundert wichtigen Unternehmen der Branche, verfolgt der WTTC das Ziel, einen Überblick über alle Angelegenheiten, die für die Branche relevant sind, zu gewährleisten.

<http://www.wttc.org/>

Das **Global Sustainable Tourism Council (GSTC)** ist eine globale Initiative, die sich dafür einsetzt, nachhaltigen Tourismus zu fördern und weltweit akzeptierte Standards zu setzen. Inhaltliches Kernstück des GSTC sind die Global Sustainability Tourism Criteria (ebenfalls GSTC), in denen die maßgeblichen Inhalte für Nachhaltigkeit im Tourismus verankert sind.

<http://new.gstcouncil.org/>

## 2.3. Ausgewählte Institutionen

Die **World Tourism Organization (UNWTO)**, zu deutsch Welttourismusorganisation, wurde 1975 gegründet. Sie koordiniert nahezu alle Felder des Tourismus und steht mit den entscheidenden Tourismusorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene in Verbindung. Seit 2003 ist die WTO eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UN) und hat sich in UNWTO

umbenannt. Sie verfolgt das Ziel der Entwicklung eines verantwortlichen, nachhaltigen und universell zugänglichen Tourismus, um zur ökonomischen Entwicklung, internationaler Verständigung, Frieden, Wohlstand und Einhaltung der Menschenrechte beizutragen. Schwerpunkt ist die Forcierung des Tourismus in Entwicklungsländern, unter Berücksichtigung der Millenniumsentwicklungsziele, nachhaltiger Entwicklungskonzepte und dem Globalen Kodex für Ethik im Tourismus.

<http://unwto.org/en>

Das Programm "**Sustainable Development of Tourism**" (Nachhaltige Entwicklung des Tourismus) der UNWTO

<http://sdt.unwto.org/en/>

Das **Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)** beschäftigt sich in verschiedenen Zusammenhängen mit nachhaltigem Tourismus, z.B. durch die Entwicklung von Prinzipien zur Umsetzung von nachhaltigem Tourismus und, im Rahmen der CBD, von Richtlinien für nachhaltigen Tourismus. UNEP setzt sich dafür ein, dass die Umweltprobleme im Zusammenhang mit dem Tourismus in politischen Entscheidungsprozessen Berücksichtigung finden.

<http://www.unep.fr/scp/tourism/>

Die **European Travel Commission (ETC)**, gegründet 1948, ist der Dachverband der nationalen Tourismusorganisationen Europas. Sie bündelt das Know-How von 33 nationalen touristischen Destinationen. Aufgabe der ETC ist die weltweite Vermarktung Europas als touristische Marke. Und die ETC dient als Forum der nationalen Tourismusorganisationen (NTO) um Lösungen für die drängenden strategischen Fragen im europäischen Tourismus zu erarbeiten.

<http://www.etc-corporate.org/>

Die internationale Organisation **TIES (The International Ecotourism Society)** mit Sitz in Washington setzt sich für einen verantwortungsvollen Naturtourismus ein, der einen Beitrag zum Biodiversitätserhalt sowie zum Wohl der lokalen Bevölkerung leistet.

<http://www.ecotourism.org/>

Die unabhängige britische NGO **Tourism Concern** setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte im Tourismus ein und deckt ausbeuterische Praktiken in der Reisewirtschaft auf.

<http://www.tourismconcern.org.uk/>

Das **Tourismuskomitee der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)** dient als Forum zur Überwachung von Richtlinien und strukturellen Veränderungen mit Auswirkungen auf den internationalen Tourismus und unterstützt ein nachhaltiges, wirtschaftliches Wachstum des Tourismus.

[http://www.oecd.org/department/0,3355,en\\_2649\\_34389\\_1\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.oecd.org/department/0,3355,en_2649_34389_1_1_1_1_1,00.html)

Der Tourismus in Länder des Südens ist eine wichtige Brücke zwischen Menschen in Europa und Menschen in Entwicklungsländern. Doch nicht immer nutzt er der Bevölkerung. Oft profitieren vor allem ausländische Unternehmen oder einheimische Investoren - mit riesigen Hotelanlagen, Golfplätzen und Freizeitparks, die die Umwelt belasten. Der EED engagiert sich gemeinsam mit ökumenischen Partnern für einen nachhaltigen, sozial verantwortlichen und umweltverträglichen Tourismus und gibt den Informationsdienst **TourismWatch** heraus. Dieser liefert vierteljährlich Berichte und Hintergründe über den Ferntourismus und weist auf Tagungen und neue Literatur zum Thema hin.

<http://www.tourism-watch.org/>

Mit der neu gegründeten **Globalen Partnerschaft für nachhaltigen Tourismus (Global Partnership for Sustainable Tourism)** wollen die Vereinten Nationen Veränderungen im Tourismus hin zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen. Das Sekretariat der Mitgliedsorganisation ist beim Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) in Paris angesiedelt.

<http://www.globalsustainabletourism.com/>

Die **Tour Operators' Initiative for Sustainable Tourism Development (TOI)** ist ein weltweiter Interessenverband von Reiseveranstaltern, der mit Unterstützung der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO), dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur der Vereinten Nationen (UNESCO) gegründet wurde.

<http://www.toinitiative.org/>

Das **Bundesamt für Naturschutz (BfN)** ist die wissenschaftliche Behörde des Bundes für den nationalen und internationalen Naturschutz. Es ist eine der Ressortforschungseinrichtungen des Bundes und gehört zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums. Das BfN unterstützt das Bundesumweltministerium fachlich und wissenschaftlich in allen Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie bei der internationalen Zusammenarbeit.

[http://www.bfn.de/0323\\_tourismus.html](http://www.bfn.de/0323_tourismus.html)

In Sorge um die voranschreitende Umweltzerstörung und die zunehmende weltweite Armut engagiert sich **KATE e.V. - Kontaktstelle für Umwelt & Entwicklung** für eine faire Globalisierung.

<http://www.kate-stuttgart.org/>

Der **Ö.T.E. (Ökologischer Tourismus in Europa e.V.)** wurde 1991 als gemeinnützige Interessenvereinigung von Umwelt- und Freizeitverbänden gegründet. Er führt allein oder in Kooperation mit weiteren Organisationen modellhaft Projekte im In- und Ausland durch, die einen umweltverträglichen und sozialverantwortlichen Tourismus in Regionen fördern, z.B. in Schutzgebieten und Bergregionen. Seit vielen Jahren ist der Ö.T.E. auch in Staaten Mittel- und Osteuropas aktiv und verfügt hier über vielfältige praktische Erfahrungen.

<http://www.oete.de/>

### 3. Informationen der GIZ zum Thema

Eine ausgewiesene Regionalexpertise, hohe Fachkompetenz und praxiserprobtes Managementwissen bilden das Rückgrat der Leistungen der **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**. Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen; weltweit aktiv ist sie außerdem in der internationalen Bildungsarbeit.

<http://www.giz.de/Themen/de/11009.htm>



Beyer, Matthias; Häusler, Nicole; Strasdas, Wolfgang. **Tourismus als Handlungsfeld der deutschen Entwicklungszusammenarbeit**. Grundlagen, Handlungsbedarf und Strategieempfehlungen. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Eschborn 2007.

<http://www.giz.de/Themen/de/dokumente/de-tourismus-handlungsfeld.pdf>

<http://www.giz.de/Themen/de/dokumente/en-tourism-field-of-activity.pdf>  
(englisch)



**Tourismus als Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.** Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Eschborn; Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Eschborn 2007.

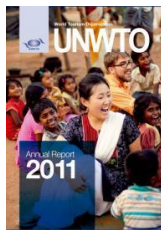
<http://www.giz.de/Themen/de/dokumente/de-tourismus-beitrag-nachhaltige-entwicklung.pdf>

<http://www.giz.de/Themen/de/dokumente/en-tourism-contribution-sustainable-development.pdf> (englisch)

#### 4. Voll- und Grundlagentexte

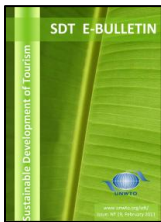
**Travel & Tourism. Economic Impact 2012. World.** World Travel & Tourism Council (WTTC). London 2012.

[http://www.wttc.org/site\\_media/uploads/downloads/world2012.pdf](http://www.wttc.org/site_media/uploads/downloads/world2012.pdf)



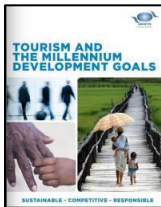
**UNWTO Annual Report 2011.** World Tourism Organization (UNWTO). 2012.

<http://www2.unwto.org/en/publication/unwto-annual-report>



**SDT E-Bulletin.** Issue: No 19, February 2011. UNWTO Sustainable Development of Tourism Programme (SDT). 2011.

<https://s3-eu-west-1.amazonaws.com/storageapi/sites/all/files/pdf/e-bul19en.pdf>



**Tourism and the Millennium Development Goals.** World Tourism Organization. 2010.

<http://www.unwto.org/tourism&mdgsezine/>

**Tourism. Towards a Green Economy: Pathways to Sustainable Development and Poverty Eradication.** United Nations Environment Programme. 2011. S. 413-447.

[http://www.unep.org/greeneconomy/Portals/88/documents/ger/11.0\\_Tourism.pdf](http://www.unep.org/greeneconomy/Portals/88/documents/ger/11.0_Tourism.pdf)

**Der Beitrag des Tourismus zur Nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele.** BMZ-Strategiepapier 2/2011. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Bonn 2011.

[http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier301\\_02\\_2011.pdf](http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier301_02_2011.pdf)

**Sustainable Coastal Tourism - An integrated planning and management approach.** United Nations Environment Programme. 2009.

<http://www.unep.fr/shared/publications/pdf/DTIx1091xPA-SustainableCoastalTourism-Planning.pdf>

## 5. Zeitschriften zum Thema

**Verträglich Reisen. Magazin für Reisen und Umwelt.**

<http://www.vertraeglich-reisen.de/>

**Sustainable Tourism.** Rural 21. Vol. 45 Nr. 4/2011.

<http://www.rural21.com/english/archive-2005-2011/archive2011-04en/>

**Tourismus: Licht und Schatten.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 07/08 2010. 51. Jahrgang. Juli/August 2010.

<http://www.dandc.eu/magazines/201007/index.de.shtml>

<http://www.dandc.eu/magazines/201007/index.en.shtml> (englisch)

**Tourismus.** Aus Politik und Zeitgeschichte. B 47/2002. Bundeszentrale für politische Bildung. 2002.

<http://www.bpb.de/apuz/25876/tourismus>

## 6. Enzyklopädien

Wikipedia – **Sanfter Tourismus**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Sanfter\\_Tourismus](http://de.wikipedia.org/wiki/Sanfter_Tourismus)

## 7. Konferenzen und Veranstaltungen

**Ecotourism and Sustainable Tourism Conference.** 17.–19. September 2012. Monterey, Kalifornien.

<http://www.ecotourismconference.org/>

**World Tourism Organization (UNWTO) – Events.**

<http://www2.unwto.org/en/event/upcoming>

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Informations- und Didaktikzentrum  
Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn  
Deutschland

T +49 228 4460-1738  
F +49 228 4460-1111  
E [bibliothek@giz.de](mailto:bibliothek@giz.de)  
I [www.giz.de/dokumentation](http://www.giz.de/dokumentation)